

## **Ortsausschusssitzung 17.04.2018, 19:30 Uhr**

anwesend: Berthold Hennes, Karin Jüngling, Lena Mörsen, Sebastian Janssen, Marianne Evers, Barbara Pöll, Andrea Bauer, Susi Große-Holtforth, Maria Engels, Heiko Schroer, Petra Bannemann, Stefanie Knappmann, Steffi Samaha, Ludger Stippel, Susanne Tigler (später)

entschuldigt: Hans-Albert Richter, Annette Schmitz, Heinrich Henrichs, Stefan Döring, Sabine Döring, Ilona Höppner,

**Schriftlesung:** Barbara P. nächste Lesung: Lena M.

### **1. Wahl des Vorstandes**

- Vorsitz: Barbara Pöll (einstimmig, eine Enthaltung)
- Stellv. Vorsitz: Marianne Evers (einstimmig)
- Schriftführer: vertagt auf nächste Sitzung

### **2. Gestaltung Pfarrheim**

- Die Aufhängung der neuen Bilder (Fresken) im großen Raum wurde lt. M. Engels nicht im KV abgesprochen. Sie sind sehr groß und statisch, für die Größe des Raumes überdimensioniert, vieles ist jetzt nicht mehr oder nur noch erschwert möglich, so z.B. Bilderausstellungen, auch mit Fotos aus dem Leben der Gemeinde, oder Veranstaltungen der Bücherei, in der auch durch die jeweils passende Dekoration eine schöne Atmosphäre geschaffen wurde. Als Alternative könnte man evtl. Stellwände aus dem Gerätehaus holen. Ein Raum, der leben soll, muss auch Leben reflektieren. Es stellt sich die Frage: Wer entscheidet zukünftig über die Gestaltung des Pfarrheims, sollte hier nicht auch der Ortsausschuss mit einbezogen werden? So wird auch die Couchgarnitur im kleinen Gruppenraum, in dem auch die Messdiener ihre Gruppenstunden abhalten, vermisst. Sie wurde lt. M. Engels an Bedürftige in der Pfarrgemeinde abgegeben, um mehr Platz für größere Veranstaltungen, wie auch z.B. Beerdigungen zu schaffen. Hier wurde im Ausschuss allerdings noch einmal darauf hingewiesen, dass das Pfarrheim keine Konkurrenz zu den Gaststätten sein soll. Es sollen Bilder aufgehängt werden, um den Raum jugendgerechter zu gestalten. Auch sollen wieder gemütliche Sitzmöbel angeschafft werden. M. Engels fragt nach Etat f. Jugend, St. Knappmann schaut nach Angeboten für Sitzsäcke.
- Die Renovierung der Küche im Sommer wird durchgeplant, Heißwasserleitung und Mülltrennung wären sinnvoll.

### **3. Rückblick Fastenzeit und Ostern**

- Es gab keine Absprachen für die Dienste an den Kartagen in Menzelen: nächstes Jahr für Ginderich: B. Pöll
- Fastenpredigten: in Ginderich sehr gut besucht, insgesamt sollte das Konzept beibehalten werden

### **4. Planung Pfingsten**

- Vorbereitung: Steffi S., wer noch ?
- Pfingstmontag 11 Uhr Gottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein, Würstchen werden gegrillt (Grill vom Sportverein), Getränke von Edeka, S. Janssen kümmert sich um die Beschaffung der Bänke, Plakatwerbung, Helfer sollen sich bei Steffi melden.
- Für nächstes Jahr ist der Pfingstmontag im größeren Rahmen eines ökumenischen Gemeindefestes in Büderich geplant.

### **5. Verein KuKuG (Kunst und Kultur an St. M. Himmelfahrt Ginderich) als Nachfolger von UNO**

- Welche Entwicklung, wie sieht es mit der seinerzeit angekündigten Tafel aus? Seinerzeit wurde den Spendern für die neue Orgel gesagt, dass später eine Tafel mit den Namen der Spender in der Kirche ausgehängt würde. Hier ist nichts geschehen, allerdings gab es auch noch keine diesbezüglichen Nachfragen. Inzwischen spielt hier auch die Problematik des Datenschutzes eine Rolle. Da Marie-Therese Bauer, die Vorsitzende des Vereins, nicht anwesend ist, wird dieser Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung verschoben.

### **6. Wo wollen wir als Gindericher Christen hin?**

- Maria Engels merkt an, dass bei den einzelnen Punkten im Protokoll der Pfarrversammlung Senioren kaum zu finden sind.

- A. Schmitz hatte im Vorfeld der Sitzung schriftlich angemerkt, dass es viele überörtliche Veranstaltungen und auch Gottesdienste für Jugendliche gibt, die sie begeistern könnten, auf die nur mehr hingewiesen werden müsste und die für die Ehrenamtlichen vor Ort keine zusätzliche Arbeit bedeuten würde.
- Der Pastoralplan ist seit drei Jahren in Bearbeitung.
- Angebote, die es vor 15 Jahren gegeben hat, wird es nicht mehr geben (können).
- Kommunikation fehlt (z.B. Unverständnis in der Gemeinde, warum bei der Erstkommunion die Kommunionkinder die Hostie nicht vom Pastor bekommen haben); hier könnte im Pfarrbrief ein „Kirchen-ABC heute“ veröffentlicht werden (Warum wird in der Kirche was praktiziert, Kirche erklärt)
- Was wollen wir unbedingt behalten, worauf können wir verzichten, was kann hier im Ort verantwortlich entschieden werden?
- Frohes Christsein ist wichtig!
- Bis zu welchem Punkt haben wir den Mut, Dinge zu tragen und zu übernehmen? Wissen darüber ist wichtig: erst Information, dann kann entschieden werden.
- Zweiter Schritt: Was können wir von dem, was wegbriecht, neu, anders etablieren? Dafür bedarf es Kommunikation und Wohlwollen.
- Wunsch nach zeitnahe Folgetreffen Pfarrversammlung
- Generalvikariat als Dienstleister bei Pilotprojekten (z.B. durch Unterstützung durch Fachleute)
- Letztendlich bleibt der leitende Pfarrer Entscheider
- vieles kann auch scheitern

## 7. Termine/Verschiedenes

- Kaffee nach Kirche: ein Stehtisch klemmt, muss ausgetauscht werden; Barbara schreibt Ralf Sundermann an.  
Helfer tragen sich auf separater Liste ein
- Fronleichnam in Menzelen: Helferplan fürs Aufräumen wichtig!
- Wallfahrtseröffnung geregelt
- Wallfahrt Seniorenmessdiener für 2019 nach Ginderich geplant
- Kirchengemeinschaft wird dringend gesucht; lt. Maria Engels sind nicht immer die Leute da, die eingeteilt sind: Kirche kann nicht unbeaufsichtigt geöffnet sein
- Rasen hinter der Kirche entfernt, Wildblumenwiese wurde dort angelegt.
- 05.06. 20 Uhr erster Vorbereitungstermin für die Großeltern-Enkel-Wallfahrt, Einladung hierzu an alle sechs Ortsgemeinden über Miteinander Aktuell (Barbara kontaktiert Pfarrbüro)
- Willkommen-Gottesdienst: 13.07. (Ort wird noch festgelegt)
- Nächste Sitzung: 05.07. 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr  
Protokoll: Barbara Pöll